

**Auszug aus der Niederschrift
30. Sitzung des Sportausschusses vom 06.05.2025**

**2.2 Sachstand Markenaufbau und Partnersuche Olympiastützpunkt NRW/Rhein-Ruhr - Projekt Olympische Spiele 2036/2040
- mündlich -**

zur Kenntnis genommen

Herr Lauer stellt den Olympiastützpunkt NRW/Rhein-Ruhr (OSP) und das Projekt Olympische Spiele 2036/2040 mithilfe einer Power-Point-Präsentation vor (Hinweis: die PPP ist bei der Sitzung vom 06.05.2025 im Ratsinformationssystem „Allris“ digital als Anlage hinterlegt.).

Auf Nachfrage von Herrn Bürgermeister Nakot erörtert Herr Lauer, dass es Ziel des OSP's sei, Partner in jeder Kommune zu finden. Durch Netzwerkarbeit wolle man mit potenziellen Akteuren ins Gespräch kommen.

Frau Stadtverordnete Opitz kritisiert die mögliche Bewerbung um Ausrichtung der Olympischen Spiele im Jahr 2036 aufgrund des historischen Hintergrunds.

Für Herrn Stadtverordneten Kempkes ist das Image der olympischen Idee angekratzt. Meinungen der Bürgerinnen und Bürger würden bei einer Bewerbung nicht gebührend berücksichtigt. Ablehnungsgründe innerhalb der Bevölkerung seien Kostenrisiken, soziale Auswirkungen, Sicherheitsbedenken, aber auch das Misstrauen gegenüber dem IOC.

Herr Beigeordneter Schmidt verweist in diesem Zusammenhang auf den einschlägigen Tagesordnungspunkt TOP 3.2. Der Rat der Stadt kann hier über eine mögliche Teilnahme an der Bewerbung der Rhein-Ruhr-Region entscheiden. Hinsichtlich der Unterstützung der Sportlerinnen und Sportler in Oberhausen, so Herr Schmidt weiter, müsse gemeinsam nach guten Lösungen Ausschau gehalten werden. Die Möglichkeiten eines Sponsorings hängen letztendlich von Erfolgen der Athletinnen und Athleten als Identifikationsfläche für Unternehmen ab.